



Preisentwicklung wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse vor und nach dem EU- Beitritt im Rahmen des 56. AWI Seminars

DI Gerhard Gahleitner
Bundesanstalt für Agrarwirtschaft
Marxergasse 2
1030 Wien

gerhard.gahleitner@awi.bmlfuw.gv.at

www.awi.bmlfuw.gv.at

Inhalte

- Ziele
- Rahmenbedingungen vor und nach dem EU- Beitritt
- Datengrundlagen und Methode
- Ergebnisse
- Schlussfolgerung

Zielsetzung

- Entwicklung der Erzeugerpreise für wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse
- Produktionsgebundene Ausgleichszahlungen
- Erzeugerpreis + anteilige produktionsgebundene Ausgleichszahlungen in einer Zeitreihe (1993 bis 2013)
- Lässt keine Rückschlüsse auf Einkommensentwicklung zu

Rahmenbedingungen vor dem EU- Beitritt

- Produktionsbegrenzungen
 - Milchquotenregelung ab 1978
 - Viehwirtschaftsgesetz gab Bestandsobergrenzen für Produktion vor
- Ausgleichszahlungen für Öl- und Eiweißpflanzen sowie Grünbrache
 - Um Überschüsse am Getreidemarkt zu begrenzen
- Striktes Außenhandelsregime
 - Begrenzung von Importen und Stützung Ausfuhren durch Exporterstattungen

Rahmenbedingungen seit dem EU- Beitritt (1)

- Marktöffnung
 - Ohne Übergangsfristen
- Schrittweise Senkung der Interventionspreise
- Produktionsgebundene Direktzahlungen
 - Kulturpflanzenflächenzahlungen
 - Tierprämien
- Degressive Übergangsbeihilfen
 - Abfederung der Preiseinbußen bis 1998 (Mastschweine bis 1999)
- Förderungen zur Entwicklung des ländlichen Raumes (2. Säule der GAP)

Rahmenbedingungen seit dem EU- Beitritt (2)

- Ab 2005 teilweise Entkoppelung der produktionsgebundenen Zahlungen
 - Direktzahlungsmodell (Einheitliche Betriebsprämie)
 - Spezifische produktionsgebundene Zahlungen
 - Qualitätsprämie für Hartweizen
 - Beihilfe für Eiweißpflanzen
 - Teile der Schlachtprämien
 - Milchquoten-/Milchkuhprämie
 - Mutterkuhprämien

Datengrundlage

- Erzeugerpreise (netto MwSt.)
 - Statistik Austria (Erzeugerpreisstatistik)
 - AMA (Marktberichte)
- Gekoppelte Marktordnungszahlungen
 - BMLFUW (Grüner Bericht)
- Hektarerträge und tierische Leistungen
 - Statistik Austria (Feldfruchternte)
 - Statistik Austria (Kuhmilcherzeugung, Schlachtstatistik)

Methodik

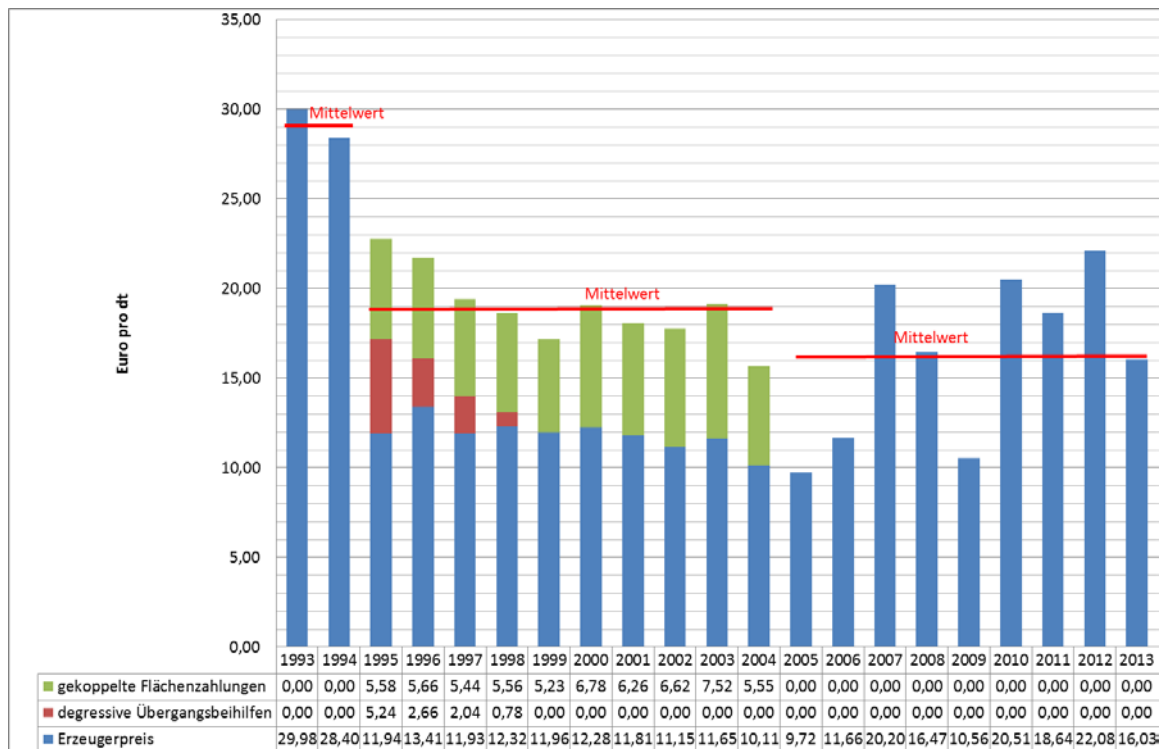
- Erzeugerpreise netto
- Zuzüglich gekoppelte Marktordnungszahlungen, degressive Übergangsbeihilfen, etc. je ha/Stück dividiert durch Hektarertrag/Leistung je Stück
- Ergebnis: Erzeugerpreis zuzüglich gekoppelte Marktordnungszahlungen je Einheit (dt, kg)

Ergebnisse der Berechnungen

- Lassen keine Rückschlüsse auf Einkommenssituation zu
 - Keine Berücksichtigung von Kosten bzw. Aufwand
 - Keine Berücksichtigung entkoppelter MO-Zahlungen
 - Keine Berücksichtigung von Zahlungen im Rahmen der Ländlichen Entwicklung (Säule 2)
- Wettbewerbsfähigkeit des Erzeugnisses jedoch neben anderen Faktoren wesentlich vom Erzeugerpreis zuzüglich gekoppelter MO-Zahlungen beeinflusst

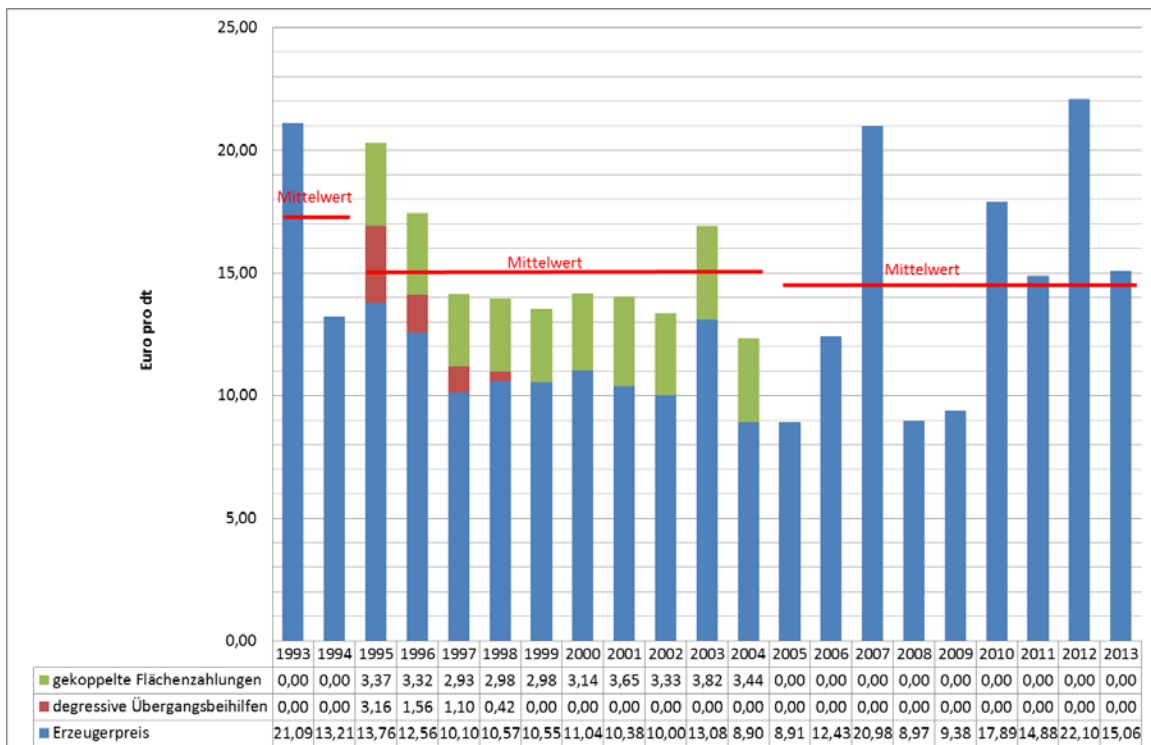
Erzeugerpreis zuzüglich gekoppelte MO- Zahlungen für Qualitätsweizen von 1993 bis 2013

- Starker Rückgang der Erzeugerpreise ab 1995
- Bis 2004 gekoppelte KPF
- Erzeugerpreise im Mittel 2005 bis 2013 volatiler, jedoch höher als 1995 bis 2004



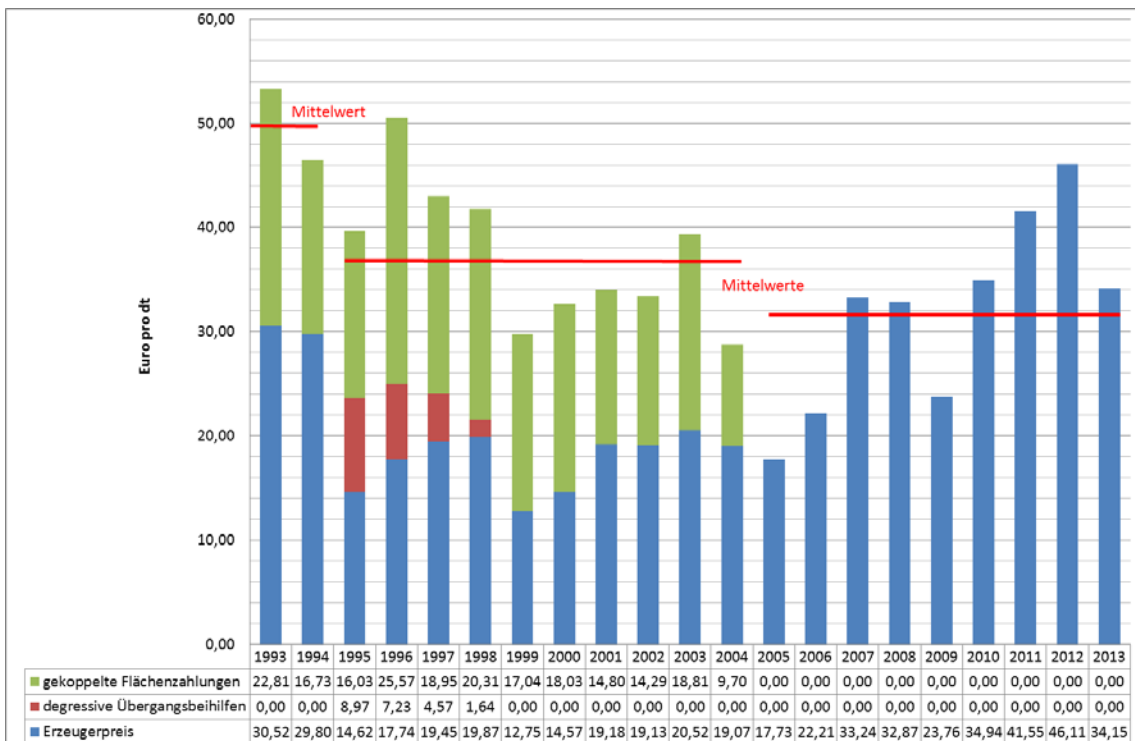
Erzeugerpreis zuzüglich gekoppelte MO- Zahlungen für Körnermais von 1993 bis 2013

- Volatile Preise ab 2005
- Mittlerer Erzeugerpreis inkl. MO Zahlungen der Jahre vor EU- Beitritt am höchsten.
- Trotz Entkoppelung der KPF im Mittel 2005 bis 2013 nur geringfügig niedriger als Mittelwert 1995 bis 2004



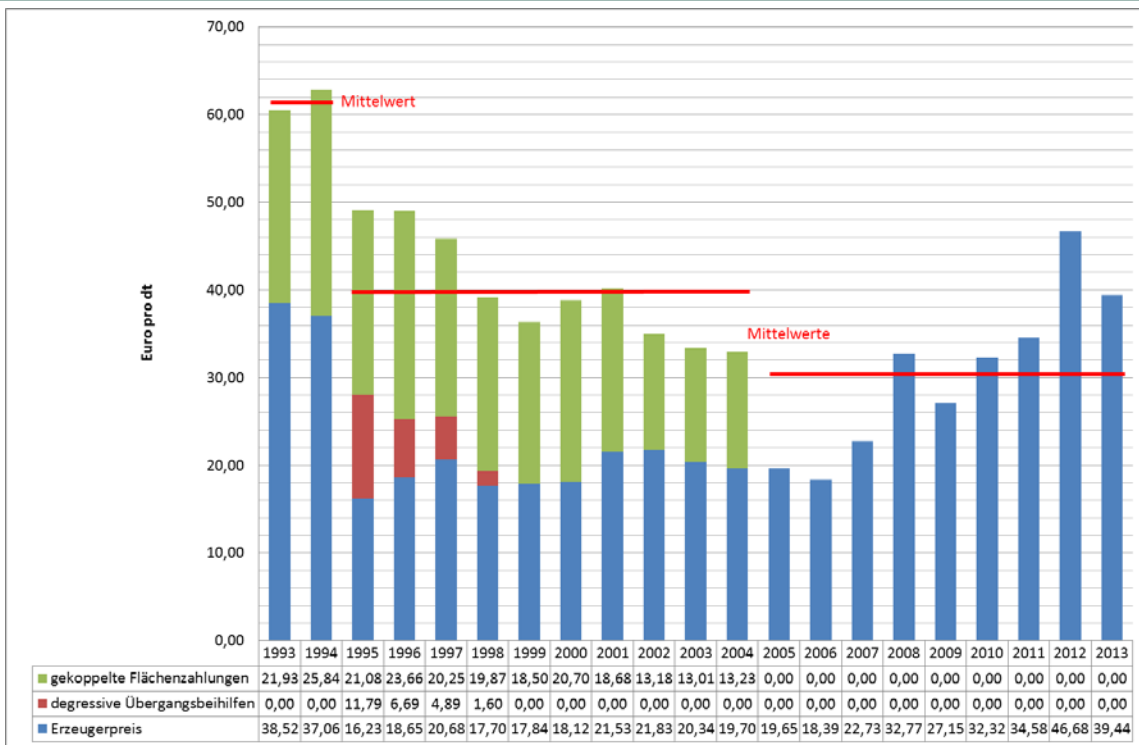
Erzeugerpreis zuzüglich gekoppelte MO- Zahlungen für Winterraps von 1993 bis 2013

- Mit Beitritt zur EU starker Abfall der Erzeugerpreise inkl. MO Zahlungen
- Zunahme der Volatilität der Erzeugerpreise
- Mittlere Erzeugerpreise der Jahre 2005 bis 2013 höher als im Mittel 1993 bis 1994



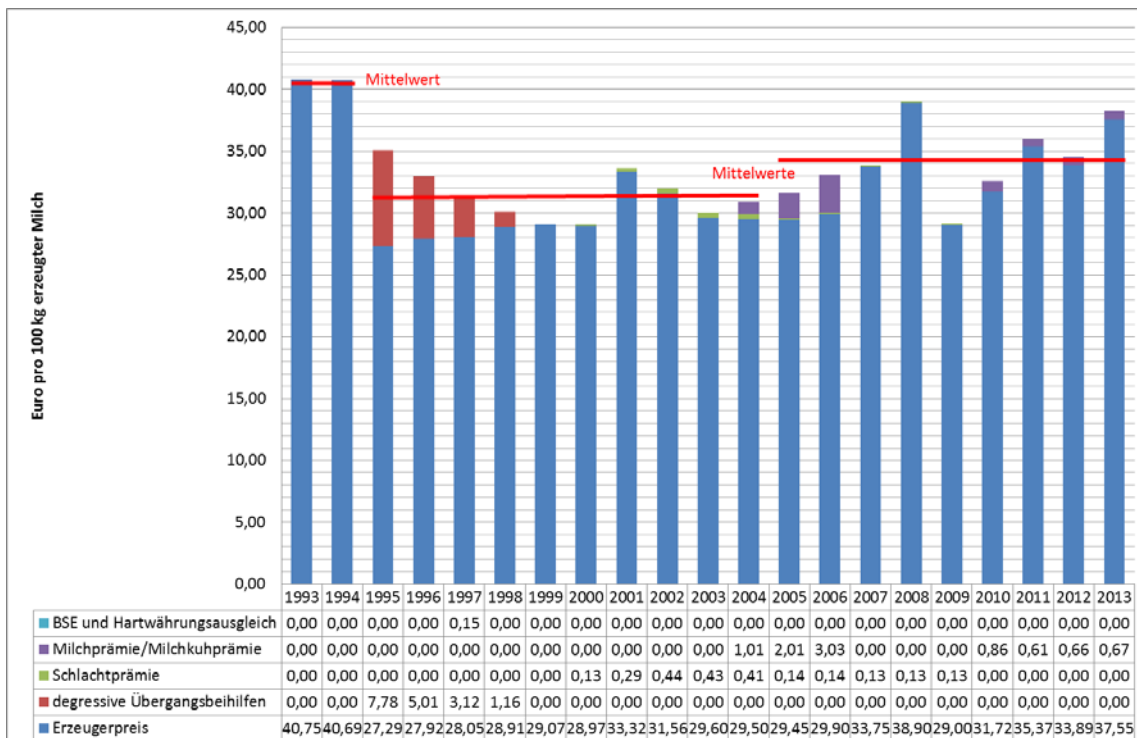
Erzeugerpreis zuzüglich gekoppelte MO- Zahlungen für Sojabohne von 1993 bis 2013

- Mit Beitritt zur EU starker Abfall der Erzeugerpreise inkl. MO Zahlungen
- Von 1995 bis 2004 relativ stabile Erzeugerpreise
- Von 2006 bis 2013 Zunahme der Erzeugerpreise (2012 der höchste Erzeugerpreis aller betrachteten Jahre)



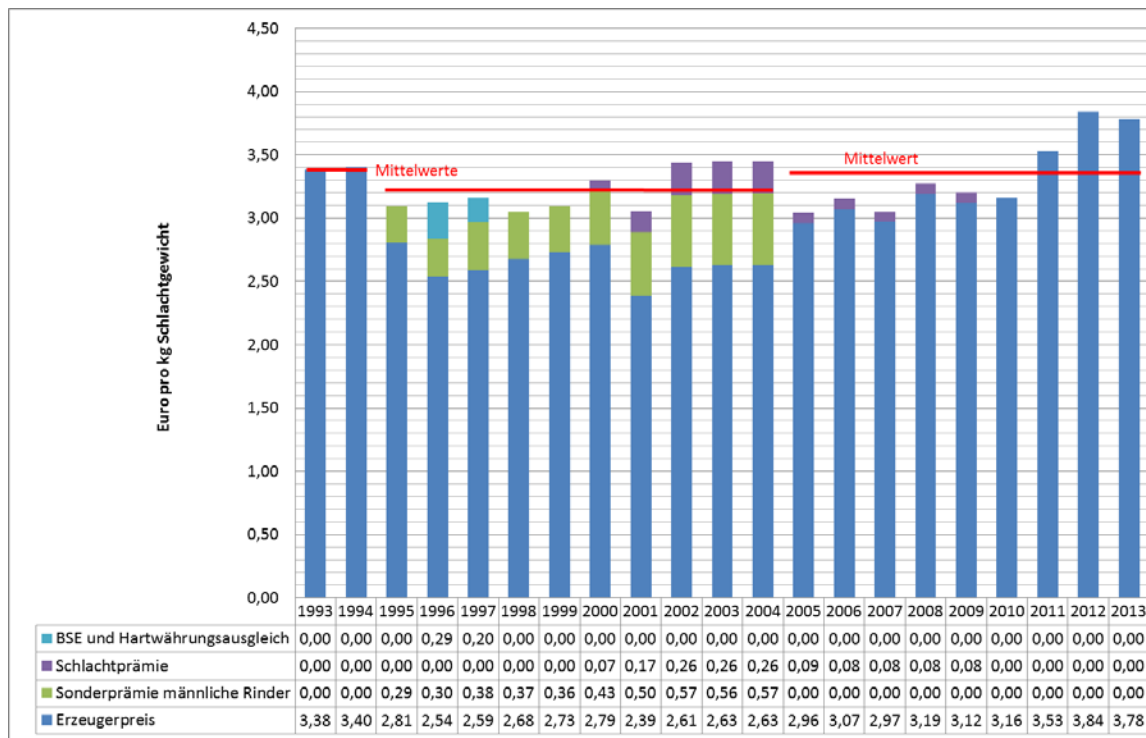
Erzeugerpreis zuzüglich gekoppelte MO- Zahlungen für Kuhmilch von 1993 bis 2013

- Mit Beitritt zur EU starker Abfall der Erzeugerpreise inkl. MO Zahlungen
- Von 1995 bis 2004 relativ stabile Erzeugerpreise
- 2005 bis 2013 im Mittel der Erzeugerpreis inkl. MO Zahlungen höher als 1995 bis 2004



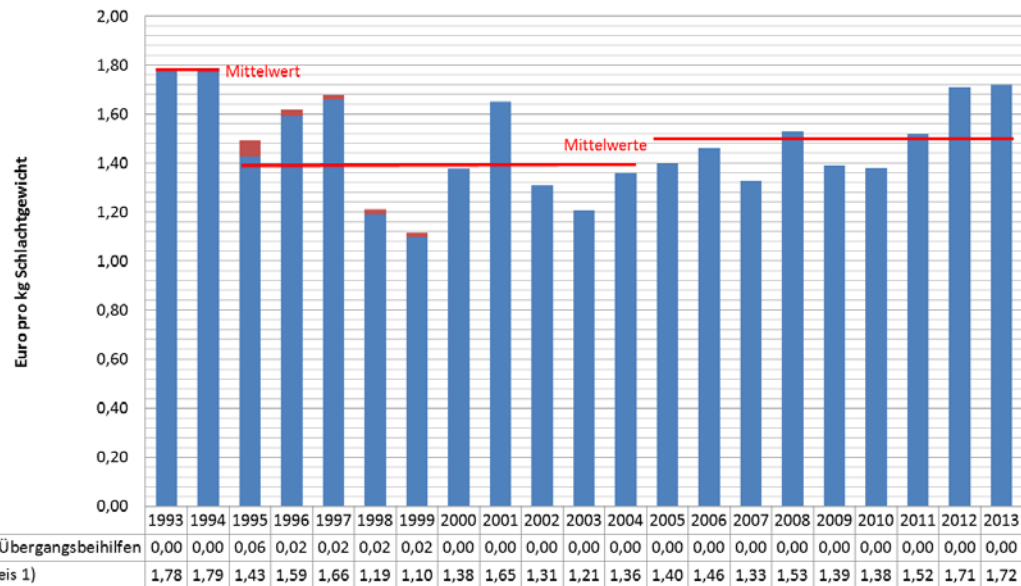
Erzeugerpreis zuzüglich gekoppelte MO- Zahlungen für Masttiere von 1993 bis 2013

- Mit Beitritt zur EU Rückgang der Erzeugerpreise, durch gekoppelte MO Zahlungen (1995 bis 2004) jedoch tlw. abgedeckt
- Seit 2005 ist ein Anstieg der Erzeugerpreise zu beobachten.
- Von 2011 bis 2013 höheres Erzeugerpreisniveau als vor EU-Beitritt
- Niveau im Mittel 2005 bis 2013 nahezu jenem vor EU- Beitritt (minus 5 Cent/kg)



Erzeugerpreis zuzüglich gekoppelte MO- Zahlungen für Mastschweine von 1993 bis 2013

- Mit EU- Beitritt Erzeugerpreisrückgang
- Lediglich degressive Übergangsbeihilfen, die den Preisrückgang nicht ausgleichen konnten
- Preisniveau 2005 bis 2013 im Mittel höher als 1995 bis 2004



¹⁾ Preis bis 1998: Erzeugerpreis gestochene Schlachtschweine, Durchschnitt aller Qualitäten; Preis ab 1999: Erzeugerpreis gestochene Schlachtschweine, Schweinehälften Kl. S-P

Schlussfolgerungen

- Für alle betrachteten Erzeugnisse kam es mit dem EU- Beitritt zu Erzeugerpreisrückgängen
- Diese konnten in den ersten Jahren durch degressive Übergangsbeihilfen und gekoppelte MO Zahlungen nicht ausgeglichen werden.
- Ab 2005 ist eine stärkere Volatilität der Erzeugerpreise zu beobachten.
- Teilweise Erzeugerpreisniveau höher als vor EU- Beitritt (Maststiere, Körnermais, Winterraps)



Danke für Ihre Aufmerksamkeit